



Der Feigenbaum

Gottesdienst
28. September 2025

1



Jesus kommt nach Jerusalem

Einordnen der
Geschichte

2

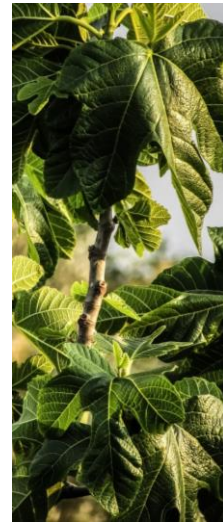


Einzug in Jerusalem

Einordnen der
Geschichte

3

12 Als sie Betanien wieder verließen, hatte Jesus Hunger. **am nächsten Tag**
 13 Da sah er von weitem einen Feigenbaum, der schon Blätter hatte. Er ging hin, um zu sehen, ob auch Früchte an dem Baum waren; doch **er fand nur Blätter** daran. Es war allerdings auch nicht die Zeit der Feigen.
 14 Da sagte Jesus zu dem Baum: **»Nie wieder soll jemand von dir Feigen essen!«** Das hörten auch seine Jünger.



Prophetisches Zeichen

Markus 11,12-14

4



»Heißt es nicht in der Schrift: »Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein für alle Völker«? Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!«



Wenn der Schein trügt

Markus 11, 17

5



Bild: James Tissot – ca. 1890

20 Früh am nächsten Morgen kamen sie wieder an dem Feigenbaum vorbei und sahen, dass er bis zu den Wurzeln verdorrt war. 21 Da erinnerte sich Petrus an Jesu Worte und rief: »Rabbi, sieh nur, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt!«



Prophetisches Zeichen

Markus 11,20-21

6

Da **sagte** Jesus zu dem Baum: »Nie wieder soll jemand von dir Feigen essen!« Das hörten auch seine Jünger. (...) Da erinnerte sich Petrus an Jesu Worte... **Griechisch: Rhema**

Andere Beispiele:

- Aber Jesus gab ihm zur Antwort: »Es heißt in der Schrift: ›Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem **Wort**, das aus Gottes Mund kommt.« Matthäus 4,4
- „Denn der, den Gott gesandt hat, verkündet Gottes eigene **Worte**; Gott gibt ihm den Geist in unbegrenzter Fülle.“ Johannes 3,34



Offenbarung göttlicher Vollmacht

Markus 11,12-14

7

- **Persönliche Offenbarung:** Es ist Gottes „lebendiges Wort“, das dem Gläubigen in einer bestimmten Situation offenbart wird.
- **Gegensatz zu Logos:** Während "Logos" das allgemeine, geschriebene Wort Gottes bezeichnet, ist "Rhema" die konkrete, angewandte Anwendung dieses Wortes auf das Leben eines Menschen in einem bestimmten Moment.
- **Wirkung:** Es kann eine innere Reinigung und Transformation bewirken, indem es das Alte entfernt und das Neue einführt.



Vollmacht durch „Rhema“

Wortstudie

8

Jesus erwiderte: »Habt Glauben an Gott!

23 Ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg hier sagt: ›Heb dich empor und stürz dich ins Meer!‹ und wenn er dabei in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, wird es eintreffen.

24 Darum sage ich euch: Wenn ihr betet und um etwas bittet, dann glaubt, dass ihr es empfangen habt, und die Bitte wird euch erfüllt werden, was immer es auch sei.

25-26 Und wenn ihr beten wollt und etwas gegen jemand habt, dann vergebt ihm, damit euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen auch vergibt.«



Glauben und Gebet

Markus 11,22b-26

9

23 **Ich sage euch:** Wenn **jemand** zu **diesem Berg** hier sagt: ›Heb dich empor und stürz dich ins Meer!‹ und wenn er dabei in seinem Herzen **nicht zweifelt**, sondern glaubt, dass das, was er sagt, geschieht, wird es eintreffen.

**Dieser Berg = Ölberg in Jerusalem
ins Meer = Totes Meer**

**Am Tag des
Gerichts**

Sacharja 14,4

„...An jenem Tag wird er auf dem Ölberg im Osten von Jerusalem stehen. Der Berg wird sich von Osten nach Westen spalten, so dass zwischen seiner Nordhälfte und seiner Südhälfte ein breites Tal entsteht.“



Prophetischer Kontext

Markus 11,22b-26

10



- Jesus als der Erste im Glauben setzt den **Startschuss** für die Erfüllung dieser Prophetie!



Prophetischer Kontext

Markus 11,22b-26

11



- Jesus möchte, dass wir bevollmächtigt Glauben und wirkungsvoll beten.

Habt Glauben an Gott.

Gottes Wesen

- Heilig, unendlich, transzendent und ewig
- Allmächtig, allwissend, allgegenwärtig
- Persönlich, gerecht und barmherzig – voller Liebe



Lehrstunde

Markus 11,22b-26

12

1. „Beten“ als ganzheitliches und persönliches Gespräch geht dem „Bitten“ voran.
2. Wo „Beten“ und „Bitten“ durch ein echtes Beziehungsgeschehen geschieht, beginnt der Mensch nach Gottes Willen zu suchen, auf seine Weisheit zu vertrauen und seine menschlichen Wünsche zu hinterfragen
3. Wird durch ein Einswerden mit Gott gebetet und um Eingreifen Gottes gebeten, werden wunderbare Gebetserhörungen erlebt.



Vergebung = Selbstgerechtigkeit loslassen und Gottes Souveränität anerkennen

Lehrstunde

Markus 11,22b-26

13

- **Mehr Schein als Sein?** Was steckt hinter deiner Fassade? Lebst du eine persönliche Beziehung zu Gott?
- **Mehr Bitten als Beten?** Gehen deine Gebete über reines «Wunschkonzert» an Gott hinaus? Kannst du dich in die Bitte «Dein Wille – mein Gott – soll’ geschehen» fallen lassen und auf Gottes Weisheit vertrauen?



Reflexion

Gottesdienst
28. September 2025

14



Lobpreiszeit

15